

Hausaufgabe (2):

Lies den Text und suche mit einer Suchmaschine (z.B. „Google“ – Einstellung „Bilder“) im Internet nach einer Abbildung und dem Verbreitungsgebiet des Tieres. Suche im Atlas dieses Gebiet auf einer „physikalischen“ Karte und überlege, wieso ein so großes Tier so spät entdeckt wurde.

Zu Anfang des Jahres 1901 trafen bei Sir Harry Johnston in Entebbe das gut erhaltene Fell und der Schädel eines männlichen Tieres und der Schädel eines weiblichen Tieres ein. Das Tier war den Europäern bisher nicht bekannt. Die Pygmäen kannten den „Waldesel“ schon lange. Als Johnston die Verpackung löste und das Fell in die Hand nahm, war er erstaunt wie noch nie zuvor in seinem Leben. Denn ein Esel war das nicht, auch kein Zebra, keine Antilope. Alle scheinbaren Widersprüche klärten sich: Das Tier musste eine pferdeähnliche Gestalt haben, große Eselsohren, zebraartige Streifen und zugleich gespaltene Hufe wie eine Antilope. Sein Haar hatte eine wunderbar dunkelbraune Farbe; an den Schenkeln, Vorder- und Hinterbeinen wechselten tiefschwarze und leuchtendweiße Streifen miteinander ab. Der Körper erinnerte teils an den eines Pferdes, teils an den einer Antilope, wirkte aber durch seine Schwere, durch die hohen Beine, den kegelförmig zugespitzten Kopf und die mächtigen aus dicken Röhren entspringenden und merkwürdig tief angesetzten Ohren völlig fremdartig und ließ sich mit nichts auf der Welt vergleichen. Das junge Männchen trug zwei kleine, mit Fell bekleidete Hornzapfen auf der Stirn ... Er nahm Papier und Zeichenstift und begann ein Lebensbild zu entwerfen. ... Während des Zeichnens fiel ihm plötzlich ein, wo er ein solches Geschöpf schon einmal gesehen hatte: im Britischen Museum. Unter den Resten der tertiären Steppenfauna hatte sich auch das Skelett eines großen giraffenähnlichen Huftieres mit mittellangem Hals befunden. Sollte das Tier, das die Eingeborenen auch Okapi nannten, eine Kurzhalsgiraffe aus dem Tertiär sein?

nach: Herbert Wendt: Auf Noahs Spuren – Die Entdeckung der Tiere (1956)

Probleme der Benennung

Hausaufgabe (3):

Erfrage, suche die Bezeichnung für „Löwe“ in möglichst vielen Sprachen.